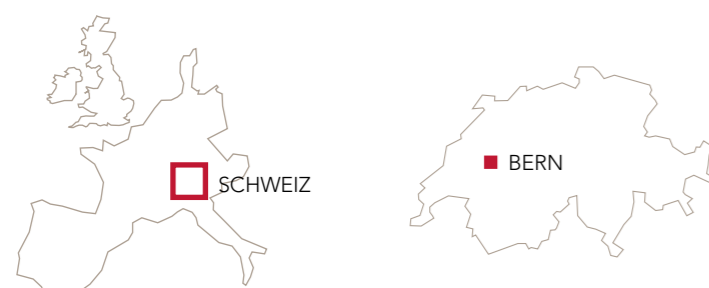




ANGESICHTS DER HOHEN GELDBETRÄGE, MIT DENEN MARCEL HALBEIS VON DER BUNDESTRESORERIE TÄGLICH UMGEHT, KANN EIN FEHLER SCHNELL TEUER WERDEN. DA IST ES GUT, DASS ER SICH NEBEN SEINEM KNOW-HOW UND SEINER ERFAHRUNG AUF DIE UNTERSTÜTZUNG EINER LEISTUNGSFÄHIGEN SOFTWARELÖSUNG VON SUNGARD VERLASSEN KANN.



„ICH BIN STOLZ DARAU, DASS WIR DEN UMSTIEG AUF DAS NEUE RECHNUNGSMODELL PARALLEL ZUM TAGESGESCHÄFT SO SCHNELL UND OHNE NENNENSWERTE PROBLEME GESCHAFFT HABEN.“



erfordern und deshalb bei dem Perfektionisten, der es gern „auf den Rappen genau“ hat, bestens aufgehoben sind. Zudem hat Halbeis die fachliche Verantwortung für die IT-Systeme der Bundestresorerie inne. Hier kommt dem gelernten Bankkaufmann, der zuvor Filialleiter der Migros Bank in Bern und Schönbrühl war, eine Informatikausbildung zugute, die er während einer früheren Berufstätigkeit absolvierte. „Mein Job erfordert Kenntnisse aus ganz unterschiedlichen Bereichen: Buchhaltung, Zahlungsverkehr, Finanzinstrumente, gesetzliche Vorschriften“, sagt er. „Ein gutes Verständnis für IT-Strukturen und Prozesse gehört ebenso dazu.“

ARBEIT

STANDORT: „Die Bundestresorerie befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude im Zentrum von Bern neben dem Bundeshaus, dem Schweizer Parlament.“
ANFAHRT: „Ich benötige etwa eine halbe Stunde mit dem Auto.“
BÜRO: „Die Mitarbeiter des Front- und des Backoffice der Bundestresorerie haben ihre Büros auf demselben Gang; meines liegt in der Mitte.“
ARBEITSZEITEN: „Ich bin werktags von 7.30 bis 18.00 Uhr im Büro. Wochenendarbeit lässt sich in Projektphasen nicht immer vermeiden, ist aber nicht die Regel.“
MITTAGSPAUSE: „Meine Mittagspause verbringe ich gern in einem der zahlreichen Bistros oder Restaurants im Stadtzentrum. Wenn es die Zeit erlaubt, mache ich noch einen kleinen Spaziergang oder drehe im Sommer ein paar Runden im nahegelegenen Freibad.“
DRESSCODE: „Wenn es der Anlass nicht erfordert, verzichte ich auf Anzug und Krawatte.“
UMGANG: „Mit den meisten Menschen in meinem Arbeitsumfeld duze ich mich. Wir treffen uns auch häufig außerhalb der Arbeitszeit, zum Beispiel zum Tennis oder Abendessen.“

INTEGRIERTE TRANSAKTIONSVERARBEITUNG

Softwareseitiges Kernstück der Transaktionsverarbeitung in der Bundestresorerie ist die SunGard-Lösung Adaptiv 360. Die integrierte Anwendung deckt alle Prozessschritte ab – von der Erfassung eines Handelsgeschäfts im Frontoffice über den zeitnahen Transfer ins Backoffice und die Auslösung von Auftragsbestätigungen und Zahlungsaufforderungen nach Freigabe durch den Backoffice-Leiter bis zur Generierung der Buchungssätze für die Bilanz und deren Überspielung in das Buchhaltungssystem aus dem Hause SAP. Die Auswirkungen auf das Budget werden dabei tagesgenau aktualisiert. Dass Software aus einer Hand sämtliche Anforderungen der Bundestresorerie erfüllt, ist für Halbeis dann auch ein Hauptvorteil des Produkts – neben dem Umstand, dass SunGard mit einer Züricher Niederlassung im Land vertreten und mit der Schweizer Kultur und Mentalität vertraut ist.

NEUES RECHNUNGSMODELL

Das mit Abstand umfangreichste Projekt, das Halbeis während der 16 Jahre, die er für die Bundestresorerie tätig ist, zu bewältigen hatte, war die Umstellung auf das sogenannte Neue Rechnungsmodell (NRM) – ein modernes Rechnungslegungsverfahren, das Jahresabschlüsse nach den International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) ermöglicht, die sich an den in der Privatwirtschaft seit längerem gebräuchlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) orientieren. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf einer Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) unter Berücksichtigung des kaufmännischen Prinzips der Periodenabgrenzung aller Wertflüsse.

„Die Umstellung begann Anfang 2004 zunächst auf dem Papier mit einer rund zweijährigen Konzeptionsphase unter Mitwirkung

PRIVATES

FAMILIE: „Ich bin verheiratet.“
WOHNORT: „Wir haben ein Haus in Bärswil, einer landwirtschaftlich geprägten 1000-Einwohner-Gemeinde nördlich von Bern. In der Nähe bin ich auch aufgewachsen.“
FREIZEIT: „Ich treibe viel Sport: Bergwandern, Radfahren, Tennis, Schwimmen und natürlich Ski alpin und Langlauf. Außerdem spiele ich manchmal in der Eishockey-Mannschaft der Veteranen mit.“
URLAUB: „Wir fahren am liebsten dorthin, wo es warm und sonnig ist: Zuletzt waren wir in der Karibik, als nächstes geht es nach Mexiko.“

aller Betroffenen im Haus und mit Unterstützung externer Unternehmensberater“, erläutert Halbeis. Auch SunGard-Mitarbeiter wurden in dieser Phase schon ins Boot geholt, damit sie sich frühzeitig mit den neuen Anforderungen vertraut machen konnten. Die nach Produktgruppen gestaffelte Implementierung (nichtderivative Finanzinstrumente, derivative Finanzinstrumente, Spezialgeschäfte) in der Software einschließlich diverser Testläufe nahm ein weiteres knappes Jahr in Anspruch.

Zum 1. Januar 2007 wurde mit dem Jahresabschluss 2006 der Produktivbetrieb nach NRM aufgenommen. „Gemessen daran, dass alle Projektmitglieder nebenbei ihre regulären Verpflichtungen wahrzunehmen hatten, sind wir mit dem Zeitaufwand von insgesamt drei Jahren sehr zufrieden. Die Resultate sind da, sie haben die Audits bestanden, und sie sind gut“, sagt Halbeis – ein Erfolg, der zu keinem kleinen Teil auch seiner umfangreichen Erfahrung im Projektmanagement geschuldet ist.

SUNGARD-LÖSUNG: ADAPTIV 360
www.sungard.com/experience